SoproThene®

Eckband

ST 87809

Flexibles, rissüberbrückendes, kaltselbstklebendes Eckband aus kunststoffmodifiziertem Bitumen zur sicheren Abdichtung von Eckbereichen und Kanten sowie in Bereichen der Hohlkehlen und Übergängen Bodenplatte-Kellerwand in Verbindung mit SoproThene®.



- Im System mit SoproThene® Bitumen-Abdichtungsbahn
- Mit Vulkanisierungsstreifen (25 mm breit)
- Hervorragende Klebekraft auch bei niedrigen Temperaturen

Verbrauch: 1,10 m / m²

CE

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
50090220403SGM	Eckband (300 mm breit) 15 m	120	769,8 kg

Anwendungsgebiete

Herstellung von Abdichtungen bei erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 in den Wassereinwirkungsklassen W1-E „Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser“, W3-E „Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken“ und W4-E „Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel“.

Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5 (Nicht im Verbund mit keramischen Fliesen und Plattenbelägen).

Eigenschaften

Flexible, rissüberbrückende, radondichte, kaltselbstklebende Bitumenabdichtungsbahn (KSK) aus kunststoffmodifiziertem Bitumen, das auf einer reißfesten Trägerfolie aufgebracht ist. Beschichtet mit einem 25 mm breiten Vulkanisierungsstreifen, bestehend aus reiner Bitumenmasse. Durch die direkte Verklebung von Bitumenmasse auf Bitumenmasse wird eine noch bessere und sichere Verbindung im Überlappungsbereich erzielt.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, ausreichend trocken, sauber und weitgehend glatt und frei von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen oder Graten sein. Offene Stoßfugen bis 5 mm sowie Fugen und Vertiefungen (z. B. bei Mauerwerk, Hohlblocksteinen) von ≥ 5 mm sind mit Sopro AusgleichsMörtel Trass oder Sopro Renovier- & AusgleichsMörtel RAM 3® zu schließen. Die zu beschichtende Fläche darf keine Reste von Öl, Schalöl, Fett, Staub oder anderen Trennschichten aufweisen. Mauerwerksflächen müssen bündig verfugt werden, Kanten und Kehlen (Schenkellänge 4 – 6 cm) sind zu runden. Vorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Grate zu egalisieren.

Hohlkehlen im Wand- und Sohlebereich sind mindestens 24 Stunden vor Beginn der Abdichtungsarbeiten mit Sopro AusgleichsMörtel Trass oder Sopro Renovier-& AusgleichsMörtel RAM 3® auszubilden.
Im Sockelbereich (ca. 10 cm an der Betonstirnseite herunter und ca. 50 cm an der aufgehenden Wandflächen) sollte eine Beschichtung aus Sopro TurboDichtSchlämme, Sopro ZR Turbo XXL oder Sopro DichtSchlämme Flex RS aufgebracht werden, damit die SoproThene® durch eventuell während der Bauphase einwirkendes, negativ (von innen) drückendes Wasser nicht abgedrückt wird.

Grundierung

Saugfähige, mineralische Untergründe sind bei Temperaturen von +5° C bis +30° C mit SoproThene® Voranstrich vorzustreichen. Der Untergrund muss hierfür saugfähig sein, d. h. er sollte möglichst trocken oder baufeucht sein.

Metalloberflächen können ohne Grundierung mit SoproThene® beklebt werden, wenn sie staubfrei, fettfrei, trocken, rostfrei und sauber sind.
Nasse Untergründe, erkennbar durch eine starke Dunkelfärbung und einen glänzenden Feuchtigkeitsfilm an der Oberfläche, zeigen beim Kontakt mit Wasser nur eine geringe Saugfähigkeit.
Der Voranstrich muss vor dem Aufbringen von SoproThene® vollständig abgelüftet bzw. durchgetrocknet sein (nach ca. 45 Minuten).
Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen ist es im Außenbereich empfehlenswert, nur die Fläche vorzustreichen, die im Anschluss bzw. noch am gleichen Tag mit SoproThene® verklebt werden kann.
Bitte Technische Produktinformationen der entsprechenden Sopro Grundierungen beachten!

Verarbeitung

SoproThene® vor der Verarbeitung bei einer Raumtemperatur von ca. +20 °C lagern. Eine zu kühle oder eine zu warme Lagerung wirkt sich ungünstig auf die Verarbeitungseigenschaften aus. Der Schutzkarton ist erst unmittelbar vor der Verarbeitung zu entfernen.

SoproThene® unmittelbar nach Durchtrocknung des Voranstrichs aufbringen. Im Falle einer Arbeitsunterbrechung von einigen Tagen ist der Voranstrich vor Verschmutzung zu schützen. Vor Verklebung ist der Voranstrich auf ausreichende Durchtrocknung und Haftung zum Untergrund zu prüfen. Die Prüfung erfolgt durch den „Fingerkuppentest“. Der Voranstrich darf bei Kontakt mit den Fingerkuppen nicht mehr abfärben und anhaften bleiben. Bleibt der Voranstrich noch an den Fingerkuppen haften, kann das Verkleben erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Vor dem Aufkleben von SoproThene® wird zur sicheren und dauerhaften Abdichtung von

Eckbereichen wie z. B. an Übergängen Bodenplatte – Kellerwand, Innen- und Außenecken, Kanten sowie Hohlkehlen SoproThene® Eckband aufgeklebt. Im waagerechten Überlappungs- und Stoßbereich sowie bei Abdichtungen von komplizierten Details wie z. B. Rohrdurchführungen oder Bodeneinläufen werden Streifen aus SoproThene® Klebeband (Verschweißungsband) aufgeklebt. Bevor die erste Bitumenabdichtungsbahn verklebt wird, muss zuvor die Schutzfolie der beiden Vulkanisierungsstreifen des SoproThene® Eckbandes bzw. des SoproThene® Klebebandes (Verschweißungsband) entfernt werden. Das SoproThene® Eckband ist mit einer Überlappungsbreite von ca. 10 cm im Bereich der Vulkanisierungsstreifen mit SoproThene® zu überkleben. Das SoproThene® Klebeband (Verschweißungsband) ist ca. 5 cm zu überlappen. Überlappungsbereiche besonders sorgfältig ausführen. Bei Kelleraußenwänden sind die Übergänge Bodenplatte – Kellerwand mit SoproThene® Eckband oder einem 30 cm breiten Streifen aus SoproThene® (Rolle 30 cm breit erhältlich) zu überkleben.

Flächenabdichtung: SoproThene® abrollen und mit einer Schere oder auf einer Brettunterlage mit einem scharfem Messer auf die erforderliche Größe bzw. Länge zuschneiden (Schutzpapier nach unten). Längere Bahnenabschnitte bis zur weiteren Verarbeitung wieder aufrollen. Um Verklebungen zu verhindern, Schnittkanten der Arbeitsgeräte mit Silikonspray benetzen. SoproThene® wird unter gleichzeitigem Abziehen des Schutzpapieres vollflächig mit dem Untergrund verklebt. Das Schutzpapier vom Bahnenanfang ca. 30 cm langsam und gleichmäßig abziehen und aufrollen. SoproThene® mit der klebenden Seite auf dem Untergrund ausrichten und andrücken. Anschließend das Schutzpapier weiter abziehen. Im gleichen Arbeitsgang, mit Hilfe einer Bürste oder eines Lappens, die Bahn von der Mitte ausgehend so andrücken, dass Falten und Luftblasen zwischen Untergrund und SoproThene® vermieden werden und somit eine gute Soforthaftung erzielt wird. Anschließend die gesamte Bahn mit einem Gummiroller kräftig andrücken. Im Wandbereich senkrecht von oben nach unten anbringen. SoproThene® ist so auszurichten, dass sich der auf der Oberseite der Bahn befindliche Vulkanisierungsstreifen auf der Seite befindet, an der die nächste Bahn anschließen soll. Vor dem Anbringen der nachfolgenden Bahn, ist die Schutzfolie des Vulkanisierungsstreifens der zuvor auf den Untergrund verklebten Bahn abzuziehen. Die nachfolgende Bahn mit einer Überlappungsbreite von ca. 10 cm wie zuvor beschrieben anbringen. Zur Arbeitserleichterung ist im Überlappungsbereich eine 10 cm Skalierung auf der Bahn aufgedruckt. Der Überlappungsbereich ist besonders sorgfältig und fest mit einem Gummiroller anzudrücken. Durch die Vulkanisierungsstreifen findet eine Selbstverschweißung statt, das Ablösen einer bereits verklebten SoproThene® vom Untergrund (Vulkanisierungsbereich) ist danach nicht mehr möglich. Zur Verwahrung der SoproThene® empfehlen wir, gemäß DIN 18533 Teil 2, die Anbringung von SoproThene® Abschlussband Vlies oder SoproThene® Abschlussband Aluminium am oberen Rand der Bitumenabdichtungsbahn.

Im UV-belasteten Bereich, z. B. bei Aufkantungen, ist SoproThene® durch das Aufbringen von SoproThene® Abschlussband Aluminium oder SoproThene® Abschlussband Vlies (bei anschließendem Verputzen) zu schützen.

Hinweis: Alle Klebeflächen sind sorgfältig anzupressen und anzurollen!

Geeignete Untergründe	Beton, Putz, vollfugiges Mauerwerk aus: Ziegeln, Kalksandsteinen, Leichtbeton, Hüttensteinen, Hohlblocksteinen, Porenbetonsteinen bei Kellern sowie Fundamente, Zementestriche, Betonböden und alte Bitumenuntergründe.
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfrei)
Materialzusammensetzung	Kunststoffmodifiziertes Bitumen auf reißfester, zweifach laminierter HDPE-Trägerfolie, einseitig selbstklebend, mit silikonisiertem Schutzpapier. Vulkanisierungsstreifen aus reiner Bitumenmasse.
Regenfestigkeit	Sofort
Verarbeitungstemperatur	Ab -5° C bis +30° C verarbeitbar (Luft- und Untergrundtemperatur). Nicht in praller Sonne verarbeiten!

Werkzeuge

Schere, Messer, Silikonspray, Gummiroller, Bürste, Lappen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Wasserundurchlässigkeit

≥ 4 bar über 24 Stunden nach DIN 52123

Wasserdampfdurchlässigkeit

Ca. 235 m (SD-Wert)

Temperaturbeständigkeit

≥ +70 °C nach DIN 52123

Rissüberbrückung

≥ 5 mm nach DIN 28052-6

Lieferform (Tabelle)

Best.-Nr.	Artikel	Lieferform
878-01	SoproThene Bitumen-Abdichtungsbahn	Rolle (100 cm breit) 15 m mit Vulkanisierungsstreifen
878-02	SoproThene Bitumen-Abdichtungsbahn	Rolle (100 cm breit) 5 m mit Vulkanisierungsstreifen
878-04	SoproThene Bitumen-Abdichtungsbahn	Rolle (30 cm breit) 15 m mit Vulkanisierungsstreifen
878-03	SoproThene Bitumen-Abdichtungsbahn	Rolle (15 cm breit) 15 m mit Vulkanisierungsstreifen
878-09	SoproThene Eckband	Rolle (300 mm) 15 m mit Vulkanisierungsstreifen
878-08	SoproThene Klebeband	Rolle (100 mm breit) 15 m
878-06	SoproThene Abschlussband Vlies	Rolle (100 mm breit) 25 m
878-07	SoproThene Abschlussband Aluminium	Rolle (100 mm breit) 15 m

Kaltbiegeverhalten

≤ -30° C nach DIN EN 1109

Folgearbeiten

Um die Abdichtung mit SoproThene® bei Folgearbeiten zu schützen, können sofort im Anschluss an die Verlegung Schutzplatten, Dämm- und Drainagematten (z. B. Sopro Keller-DrainSystem) direkt mit Streifen von SoproThene® Verschweißungsband auf die mit SoproThene® ausgeführte Abdichtung fixiert werden. Alternativ kann die Fixierung auch mit z.B. Sopro KellerDicht 2-K oder Sopro KMB Flex 2-K erfolgen. Nach Durchführung der Abdichtungs- und Schutzarbeiten kann die Baugrube sofort mit geeignetem Material verfüllt werden.

Bahnenabschluss

Um bei senkrechten Flächen eine Unterwanderung der Abdichtungsbahn durch Regen oder sonstiges Wasser zu vermeiden, sind die oberen Bahnenabschlüsse mit SoproThene® Abschlussband Vlies oder Abschlussband Aluminium auszuführen. Wahlweise können auch Wandanschlussprofile, Putzschienen, Kappleisten oder Metalllochbänder verwendet werden.

Bei waagerechten Flächen können die Bahnenabschlüsse, alternativ zu einem aufwendigen Anbringen von Abschlussprofilen, mit SoproThene® Abschlussband Aluminium, bzw. mit SoproThene® Abschlussband Vlies ausgeführt werden.

Produkt Farbe	schwarz
Dicke	1.5 mm
Giscode A	Erzeugnisse können keinem GISCODE zugeordnet werden.

CE-Kennzeichnung

CE 0761

Sopro

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany)
www.sopro.com

11

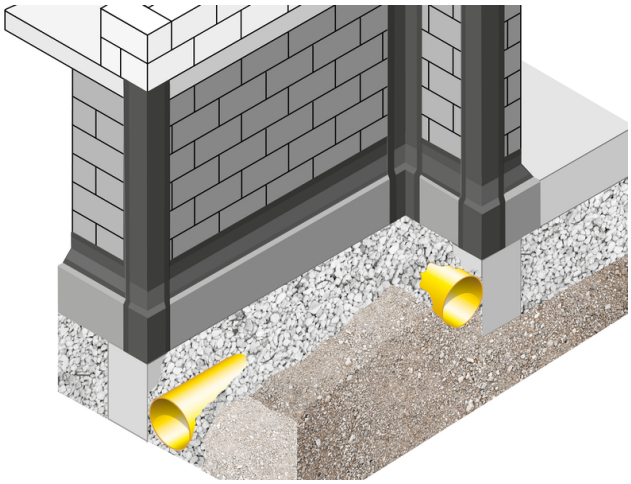
CPR-DE3/0878.2.deu
DIN EN 13969
SoproThene® 878

Kaltselbstklebende Bitumenbahn für die Bauwerksabdichtung gegen Bodenfeuchte und Wasser, Typ T

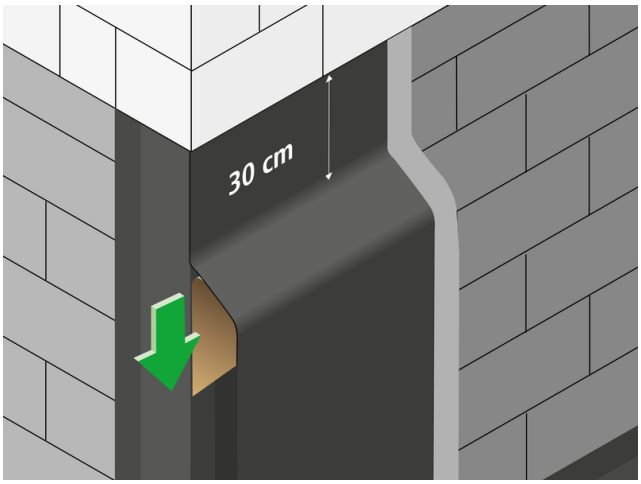
Brandverhalten	Klasse E
Wasserdichtheit	bestanden
Widerstand gegen Stoßbelastung	< 200 mm (Verfahren A)
Scherwiderstand der Fügennähte	230 ± 80 N/50mm
Kaltbiegeverhalten	< -30 °C
Zugfestigkeit:	
Zug-Dehnungsverhalten in Längsrichtung/Querrichtung	240 ± 40 N/50 mm
Dehnung in Längsrichtung	370 ± 100 %
Dehnung in Querrichtung	320 ± 80 %
Widerstand gegen statische Belastung	> 5 kg (Verfahren B)
Widerstand gegen Weiterreißen	140 ± 40 N
Dauerhaftigkeit:	
gegen Alterung	bestanden
gegen Chemikalien	bestanden
Gefahrstoffe	keine

Sicherheitshinweise	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt. GISCODE: Erzeugnisse können keinem GISCODE zugeordnet werden.

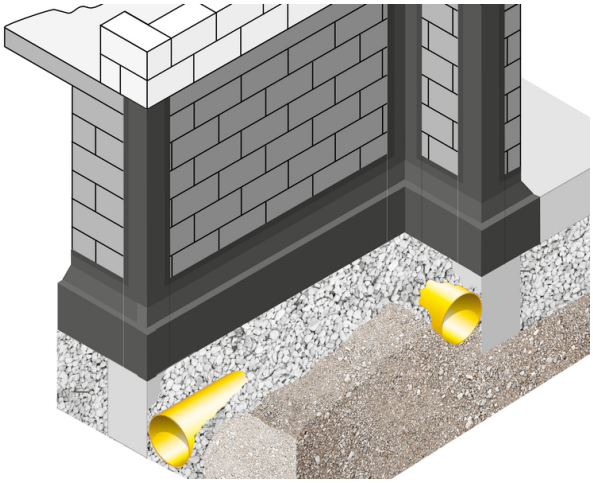
SoproTheme 878 - Verarbeitung an der Kelleraußenwand



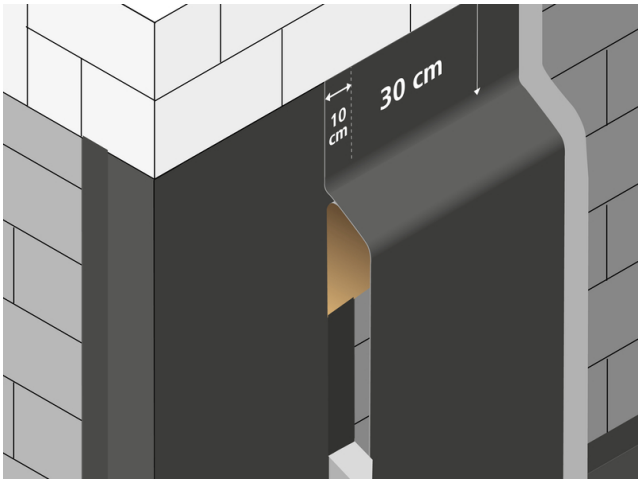
Auf die mit SoproThene® Voranstrich grundierte Kelleraußenwand wird SoproThene® Eckband auf die Innen- und Außenecken sowie die Hohlkehlen aufgeklebt. Anschlüsse überlappen. Vor dem Aufbringen von SoproThene® muss die Schutzfolie abgezogen werden.



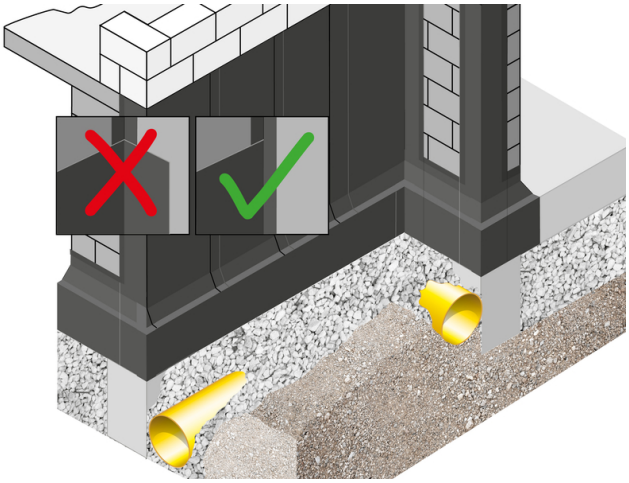
SoproThene® in der Länge zuschneiden und an der Ecke beginnend verkleben. Ca. 30 cm des Schutzpapiers abziehen. SoproThene® mit der klebenden Seite auf dem Untergrund ausrichten und andrücken. Anschließend das Schutzpapier weiter abziehen und SoproThene® aufkleben und andrücken. Die Bahn ist im Sockelbereich ca. 10 cm zu überlappen.



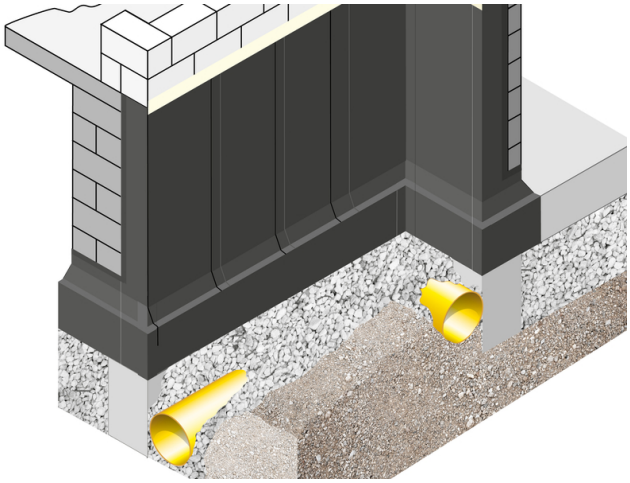
Der Übergang Bodenplatte-Kellerwand wird mit einem entsprechend zugeschnittenen breiten Streifen SoproThene® überklebt. Dabei darauf achten, dass ca. 10 cm des SoproThene® Eckbandes überlappt werden.



Jede weitere nachfolgende Bahn mit einer Überlappungsbreite von ca. 10 cm auf bereits verlegte Bahnen faltenfrei verkleben. Vorher ist die Schutzfolie des Vulkanisierungsstreifens der zuvor verklebten Bahn abzuziehen.



Es empfiehlt sich, Fläche für Fläche zu arbeiten und nicht um die Ecke zu kleben. Bei Bedarf eine Bahn SoproThene® in der entsprechenden Breite zuschneiden oder die Überlappung größer wählen.



Um eine Unterwanderung durch Regen oder Wasser zu vermeiden, wird der obere Bahnenabschluss mit SoproThene® Abschlussband Vlies oder Abschlussband Aluminium ausgeführt.

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.